



Zukunft schenken! Jean-Dominique Risch

## Achtzehnter Stiftungsbrief

Mai 2022

Liebe Freunde der Stiftung „Zukunft schenken!“,  
liebe Partner und Förderer unserer Arbeit,  
sehr geehrte Damen und Herren,

als ich Ihnen zuletzt im November 2021  
geschrieben habe, da konnte ich noch nicht  
ahnen, was wenige Tage später über unsere  
kleine Stiftung hereinbrechen sollte.

Gerade hatte ich an der Julius-Alberti-Schule in  
Rüdesheim das neue Förderangebot „Lieblings-  
bücher“ auf den Weg gebracht und war in froher  
Erwartung auf den Start des Angebotes auch an  
den Grundschulen in Eltville und Oestrich. Ich  
war dabei, Zuwendungsbescheinigungen zu  
schreiben, den Jahresabschluss vorzubereiten  
und hatte damit begonnen, mir Gedanken über  
den Jahresbericht für die Aufsichtsbehörden zu  
machen. Da ja auch 2021 die Weihnachts-  
märkte ausgefallen waren, die für meine Frau  
und mich immer mit viel Zeit und Aufwand  
verbunden sind, hatte ich mich privat außerdem  
bereits auf eine ruhigere Advents- und  
Weihnachtszeit eingestellt.

Dann, Anfang Dezember aber erreichten uns  
zwei Briefe des Nachlassgerichts in Frankfurt.  
Uns wurde im mitgeteilt, dass zwei Menschen  
gestorben waren, die jedoch beide (bereits  
2015) testamentarisch verfügt hatten, dass die  
Stiftung Zukunft schenken! JDR als Erbin ihren  
Nachlass erhalten soll. Es sollte das zweite Mal  
sein, dass die Stiftung erben würde. 2012  
erhielten wir aus einem Nachlass im Rheingau  
9.400 € überwiesen. Dieses Mal jedoch

wurden uns zwei vollständige Nachlässe  
angetragen, die es nun selbst zu regeln galt.  
Und so haben wir uns Anfang Dezember  
erstmals auf den Weg nach Frankfurt gemacht,  
um zwei fremde Wohnungen zu betreten und  
um uns einen ersten Überblick zu verschaffen.  
Das war schwierig, denn wir waren den beiden  
Erblassern niemals begegnet und kannten sie  
nicht. Das bedrückende Gefühl schließlich,  
dass wir uns bei niemandem bedanken können,  
ist bis heute geblieben.



Wie sagt das Sprichwort bezüglich des Erbens:  
„Zuerst kommt der Schweiß und dann der  
Preis!“ Und so erwartete uns unglaublich viel  
Arbeit, die uns mehr als drei Monate in  
Beslag nehmen sollte. Und auch wenn wir  
inzwischen im Wesentlichen fertig sind, so ist  
doch nicht alles abgeschlossen. Noch bis ins  
kommende Jahr erwarten uns einige kleine  
Abrechnungen, die jedoch zugunsten der  
Stiftung ausfallen werden. Außerdem laufen  
noch eine Anzahl Auktionen in renommierten  
Auktionshäusern, wo wir unzählige  
Gegenstände aus den Nachlässen veräußern  
lassen.

In der Zeit von Anfang Dezember 2021 bis Ende  
März 2022 gab es Wochen, in denen ich fast  
täglich in Frankfurt gewesen bin. Es galt, die  
Mietverhältnisse, Verträge, Mitgliedschaften,  
Geschäftsbeziehungen etc. der Erblasser zu  
beenden, die beiden Wohnungen mit  
Kellerräumen mussten aufgelöst und geräumt  
und auch ein Auto verkauft werden. Unmengen

Stiftung Zukunft schenken!  
Jean-Dominique Risch  
Tokajer Straße 25  
65375 Oestrich-Winkel



06723-87278  
0151-24187279  
stiftung@zukunftschenden.de  
www.zukunftschenden.de

Post war zu bearbeiten. Vor allem aber haben wir uns im Sinne der beiden Erblasser gewissenhaft an die Arbeit gemacht, den Nachlass der beiden möglichst vollständig zu verwerten, um den Erlös dem Stiftungsvermögen zuzuführen.

Mein Dank gilt hier insbesondere meiner Frau **TANJA RISCH**, die akribisch den Wert der Gegenstände ermittelt hat: Münzen, Briefmarken, Bücher, Sport-Maskottchen, Fußball-Vereinswimpel, Panini-Sammelalben u.a., Werkzeuge, Haushaltsgeräte, kistenweise Miniatur-Modellflugzeuge und Märklin-Eisenbahnen und und und. Über soziale Medien und vor allem auch Online-Verkaufsportale konnten wir den Großteil der Gegenstände wertgerecht verkaufen. Meine Frau hat allein mehr als 180 Päckchen mit den verkauften Gegenständen verschickt. Ein Riesen-Dankeschön geht natürlich auch an all die Käufer aus dem Freundes- und Bekanntenkreis, die sich alle äußerst großzügig gezeigt haben. Der Erlös aus diesen Verkäufen betrug rund 20.000 Euro! Mit Unterstützung der **RHEINGAUER VOLKSBANK** wurden im März schließlich die Bankvermögen der beiden Erblasser an die Stiftung übertragen.

Ich hatte zu Beginn des Stiftungsbriefes geschrieben: „(...) was über unsere kleine Stiftung wenige Tage später hereinbrechen sollte“. Zugegeben, das klingt höchst dramatisch. Tatsächlich aber ist das, was sich da zu Jahresbeginn von Woche zu Woche immer klarer für uns abzeichnete, dramatisch. Es ist unfassbar, überwältigend, schockierend.

Ich mache es nun kurz: Wir sind unendlich dankbar für die großartige Gabe der beiden Erblasser. Bis heute konnten wir gleich mehrere „große Wegmarken“ überspringen und dem Stiftungsvermögen aus den Nachlässen rund **450.000 Euro** zuführen. Das Stiftungsvermögen wurde auf diese Weise mehr als verdoppelt. Es beträgt nun **780.000 Euro**. Inzwischen sind alle Gelder bereits vermögensbildend angelegt, sodass dieses großartige Geschenk an uns

fortan Früchte trägt – zugunsten von Kindern und Jugendlichen mit ihren Familien im Rheingau. **DANKESCHÖN** und „**VERGELTS GOTT**“.

Neben all der Arbeit haben wir nicht aufgehört, Gutes im Rheingau zu tun. So haben uns in den ersten Monaten des Jahres 2022 wieder eine Anzahl Anfragen nach Lebensmittelgutscheinen, Drogeriewaren- und Bekleidungs-gutscheinen vom Jugendamt erreicht. Leider sind dies so die kleinen, traurigen Anfragen, die immer wieder und zunehmend an uns herangetragen werden.

Und dann kam der Krieg in der Ukraine. Und einmal mehr erleben wir im Rheingau eine riesengroße Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität für die Menschen, die vor dem Krieg und unbeschreiblicher Gewalt flüchten. So sind es insbesondere Frauen und Kinder, die derzeit den Rheingau erreichen. Selbstverständlich werden auch wir - wie 2015 - die ukrainischen Jungen und Mädchen unterstützen. Wir haben uns im Vorstand darauf verständigt, dies vor allem mit der Bereitstellung von Arbeits- und Lernmaterialien für die ukrainischen Schülerinnen und Schüler zu tun. Eine Unterstützung, die individuell von den Grundschulen im Rheingau und der IGS Hildegardisschule in Rüdesheim abgerufen werden kann.

So sehr mich die beeindruckende Hilfsbereitschaft der Menschen bewegt, so sehr bin ich aber auch nachdenklich geworden. Denn ich erlebe, dass Hilfsaktionen sich nacheinander von Krise zu Krise ablösen, Zuwendung weiterzieht, einfach die Adressaten wechselt und dabei viel zu oft die einen zurücklässt: Hilfe aber darf niemals einem engagierten Aktionismus verfallen und sollte immer empathisch allen Menschen in derselben Situation zuteilwerden - niemanden zurücklassen. So war es uns neben dem Engagement für Geflüchtete gleichzeitig auch wichtig, das „**HAUS FÜR FRAUEN IN NOT**“ der Caritas im Rheingau-Taunus-Kreis zu fördern. Wenn Frauen den Weg in ein „Frauenhaus“ suchen,

<p>Stiftung Zukunft schenken! Jean-Dominique Risch Tokajer Straße 25 65375 Oestrich-Winkel</p>		<p>06723-87278 0151-24187279 stiftung@zukunftschenden.de www.zukunftschenden.de</p>
--	---	---

dann haben sie zumeist einen langen Leidensweg hinter sich und sind gleichsam auf der Flucht vor Gewalt. Weil viele Kinder mit ihren Müttern zumeist nur mit ganz wenig persönlichen Gegenständen im „Frauenhaus“ ankommen, haben wir uns entschlossen, den Kindern eine Kiste mit Kinderbüchern und Spielen zu stiften, sodass sie sich in den fremden Räumen beschäftigen und spielen können.

Zugleich hatte der Vorstand beschlossen, einem Aufruf der Bürgermeister der Stadt Eltville am Rhein, der Gemeinde Kiedrich und der Gemeinde Walluf zu folgen und Familien zu unterstützen, die den Eltviller Tisch aufsuchen, um sich u.a. mit Grundnahrungsmitteln zu versorgen. Hier hatten wir einen Förderbetrag in Höhe von 2.500 € vorgesehen. Da inzwischen auch viele Geflüchtete - darunter viele Kinder - die kostenlose Versorgung mit Nahrungsmitteln anlaufen, haben wir uns entschlossen, oben genannten Betrag zu verdoppeln und konnten vor wenigen Tagen **5.000 € FÖRDERMITTEL** an die Bürgermeister Patrick Kunkel, Winfried Steinmacher und Nikolaos Stavridis überreichen.



Und dann möchte ich Ihnen noch von dem Förderangebot „Lieblingsbücher“ berichten, das im Dezember 2021 ja an den Start gegangen war. Wir freuen uns über viel positive Resonanz. Insbesondere die Kinder der Julius-

Alberti-Schule sind sehr aktiv geworden. So haben uns viele Briefe – insbesondere der Kinder der 1. Klassen – erreicht, in denen uns die Kinder von ihren eigenen Lieblingsbüchern erzählen.

So werden wir in der kommenden Woche zuerst die Lieblingsbücher-Vitrine in Rüdesheim (oder wie eines der Kinder diese Woche sagte: der „Büchertresor“) umbauen und mit den Lieblingsbüchern der Kinder selbst befüllen.



Was die Lieblingsbücher der Kinder sind? Vielleicht kennen Sie die kleinen Kerle oben im Bild? **DIE OLCCHIS** liegen ganz hoch im Kurs bei den Kleinen. Sehr zu empfehlen!

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Sommerzeit, alles Gute für Sie und bleiben Sie weiterhin gesund.

Herzliche Grüße aus Winkel,

Ihr  
Jean-Dominique Risch

<p>Stiftung Zukunft schenken! Jean-Dominique Risch Tokajer Straße 25 65375 Oestrich-Winkel</p>		<p>06723-87278 0151-24187279 stiftung@zukunftschenden.de www.zukunftschenden.de</p>
--	---	---